

Gottesdienst zur Allianzgebetswoche – „Joy, damit meine Freude sie ganz erfüllt“

„Joy, damit meine Freude sie ganz erfüllt“ – so lautet das Thema der diesjährigen Allianzgebetswoche. Die Allianz aus der Schweiz hat dieses Thema ausgewählt.

Unterthemen:

- Freude an der Schöpfung
- Freude an Jesus Christus
- Freude als Frucht des Heiligen Geistes
- Zur Freude geschaffen
- Freude im Miteinander
- Freude über die Erlösung
- Freude im Leid
- Ewige Freude

Wer mag, kann gerne die einzelnen Themen im Allianzheft oder im Internet nachlesen.

Ich denke, das ist ein wichtiges Signal in einer Zeit, in der eher das Thema „Sorgen“ hochkommt. Pandemie, Krieg in der Ukraine, Inflation, Engpässe bei Nahrungsmitteln, Energie und die Spannungen zwischen den Völkern können verunsichern. Da leuchtet das Thema dieser Allianzgebetswoche als Kontrast zu den dunklen Nachrichten auf: Freude!

Ich habe festgestellt, dass es mir gar nicht so leicht gefallen ist, mich wieder mit dem Thema Freude zu beschäftigen (eine der Adventsandachten hatte ja auch dieses Thema). Im Moment überwiegt eher so eine nüchterne Sachlichkeit ...

Wann habt Ihr Euch das letzte Mal so richtig gefreut?

Bei mir war es beispielsweise bei der letzten Distriktsversammlung, am Abend, nach den Veranstaltungen. Ein Kollege hatte auf seinen Laptop seinen Sky-Zugang und wir haben Fußball geschaut. VfB gegen Hertha BSC Berlin. Es stand bis kurz vor Schluss 1:1. Die letzte Aktion, ein Eckball, brachte tatsächlich den Siegtreffer für den VfB. Da war Freude riesengroß, zumindest bei den VfB-Fans. erinnert Ihr Euch noch an eine Situation in der euch euch so richtig freuen konntet? Wisst ihr noch, wie sich das anfühlt?

Manche wollen am liebsten die ganze Welt umarmen. Andere sind da eher etwas zurückhaltender. Aber allen gleich ist, dass die Freude sich auf andere überträgt, lässt sie mitfreuen. Und Freude verändert. Wahrscheinlich ist sie genau dort am größten, wo Menschen den Mangel des Lebens kennen.

Der Theologie Dr. Dr. Roland Werner hat im Heft zur Allianzgebetswoche einen kleinen Überblick zum Thema „Freude in der Bibel“ gegeben, den ich so gut finde, dass ich ihn hier kurz wiedergeben möchte.

FREUDE in der Bibel:

Freude wird in der Bibel großgeschrieben. In der Lutherbibel (2017) erscheint das Wort Freude 199mal als Hauptwort, der Infinitiv „freuen“ 70mal, die Verbform „freue“ 43mal und so weiter: ziemlich häufig für ein Buch, das oft in einen schwarzen Einband gebunden ist.

Auffällig: „Freude“ erscheint nicht nur als Gefühlszustand von Menschen, sondern wird häufig auch über Gott ausgesagt: „Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich“ ([Psalm 16,11](#)).

Gott ist nicht nur Schöpfer und Ursprung des Lebens, sondern auch Urquell der Freude: „Hoheit und Pracht sind vor ihm, Macht und Freude an seinem Ort“ ([1 Chr 16,27](#)). Wer Gott begegnet, wird erfasst von Freude: „Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden“ ([Ps 34, 6](#)).

Nach allen Nöten und Bedrängnissen, die über sein Volk gegangen sind, will Gott Israel eine neue Zeit der Freude schenken: „Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich

erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude“ ([Jes 65,18](#)). Ja, Gott will seinem Volk Heil und Erlösung bringen. Wiederherzustellen und zu retten, was verloren ist, ist seine Freude.

Mit diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass im Neuen Testament das Thema „Freude“ auch einen zentralen Platz einnimmt. Schon die Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel steht unter diesem Vorzeichen: „Siehe, ich verkündige euch große Freude...“ ([Lk 2,10](#)).

In drei zentralen Gleichnissen Jesu – vom Groschen, vom Schaf und vom Sohn, die alle verloren und wiedergefunden wurden – ertönt je- des Mal der Aufruf zu Freude: „Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war“ ([Lk 15,6](#)). Als Echo darauf betont Jesus: „Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen“ ([Lk 15,7](#)). Ähnlich enden die beiden anderen Gleichnisse mit der Aufforderung zur Freude ([Lk 15,9-10](#); [Lk 15,23.32](#)) und mit der Aussage: „...sie fingen an, fröhlich zu sein“ ([Lk 15,24](#)).

Freude ist nach Aussage des Apostels Paulus eine Frucht es Heiligen Geistes ([Gal 5,22](#)).

Sein Brief aus dem Gefängnis an die jungen Christen in Philippi ist durchzogen vom Glanz der Freude und endet mit dem Aufruf zur Freude, unabhängig von äußeren Umständen ([Phil 4,4](#)). Der Apostel Petrus ermutigt zum Jubel gerade auch in Verfolgung und Leid ([1 Petr 4,13](#)), ebenso wie der Apostel Jakobus (1,2- 3). Darin nehmen die Jesusschüler die Aussagen ihres Meisters auf, der sie in der Bergpredigt lehrte: „Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen. Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden“ ([Mt 5,11-12](#)).

Das gesamtbiblische Zeugnis ist eindeutig: Gott ist ein Gott der Freude. Er freut sich über seine Schöpfung und über seine Kinder. Er ruft uns zur Freude auf, auch angesichts von Leiderfahrungen. Denn es stimmt immer und überall, was Gottes Geist durch Nehemia sagte: „Die Freude am Herrn ist eure Stärke“ ([Neh 8,10](#)).

Freude bricht sich da Bahn, wo wir Gott zutrauen, dass er alles zum Guten wenden kann und will. Das ist schon die Hoffnung und die Erfahrung des Psalmbeters: „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten“ ([Ps 126,5](#)). Dass wir Christen hier und heute diese Freude erleben und ausstrahlen, kann und sollte Teil unseres Gebetes sein: „Lass mich wieder Jubel und Freude hören... Beglücke mich wieder mit dem Jubel über deine Hilfe!“ ([Ps 51,10.14](#)).

Nun zum Thema des heutigen Tages: Freude in der Schöpfung

Und doch hat er sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.
(Apostelgeschichte 14, 17)

Vielleicht habt ihr ja auch schon mal gestaunt über das Leben, über alle geschaffenen Dinge. Dass wir da sind, dass es uns gibt, dass Leben möglich ist. Ja, auch staunen darüber, dass wir Kinder Gottes sein dürfen. Darüber dürfen wir uns tatsächlich freuen. Immer wieder.

Eine Freude, die wir teilen und die uns mit der gesamten Schöpfung verbindet. Die Bibel beginnt mit der freudigen Ausgelassenheit der von Gott geschaffenen Welt. In „den Wassern, die von einer Menge lebender Wesen wimmeln, und in der Luft, wo die Vögel fliegen“ ([1 Mose 1,20](#)), ist die unendliche Vielfalt der Farben, Formen und Ausdrucksformen des Lebens ein Schrei der Freude und des Lobes. In [Psalm 148](#) bejubeln die Gestirne des Himmels, die Bäume des Feldes, die Tiere, alle Völker den Herrn dafür, dass er sie geschaffen hat. „Kein Wort wird gesprochen, kein Laut ist zu hören und doch geht ihr Ruf weit über die Erde bis hin zu ihren äußersten Grenzen“ ([Psalm 19,4-5](#)).

Die Freude an der Schöpfung ist die Antwort auf die Freude Gottes selbst: „Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke!“ ([Psalm 104,31](#)). Die Freude, die wir darüber empfinden, dass wir leben, verbindet uns mit der Freude Gottes, der sich zutiefst gewünscht hat, dass wir existieren.

Wir Menschen sind ja manchmal schon auch sehr auf uns selbst bezogen. Auch in Bezug auf Gott. Deshalb ist es gut, wenn wir uns immer wieder bewusst machen:

Gottes Liebe, Pläne und Erlösung gilt für seine gesamte Schöpfung. (vgl. [Kolosser 1,20](#)) Sieh dir doch das Nilpferd an, das mein Geschöpf ist gerade so wie du!“ ([Hiob 40,15](#)).

Gottes Überfluss und Großzügigkeit ist eine weitere Quelle der Freude an der Schöpfung, die alles hervorbringt, was wir zum Leben brauchen. Es sind Gottes Gaben für seine Kinder. Alle können sich darüber freuen! Wie beim Manna gibt es genug für jeden.

Fragen zum Nachdenken:

- Die Freude an der Schöpfung: Habe ich meine Augen für die Freude der Geschöpfe geöffnet? Komme ich mit den Blumen auf dem Feld und den Vögeln am Himmel in Berührung und habe ich ihren Freudengesängen gelauscht?
- Die Freude Gottes: Habe ich die Freude des Schöpfers, die bei der Gründung der Welt zum Ausdruck kam und die sich jeden Morgen und jeden Frühling erneuert, in mich aufgenommen?
- Die Fülle der Schöpfung: Habe ich erkannt, dass wir zum Leben auf die Natur angewiesen sind und dass sie uns im Überfluss mit allem versorgt, was wir brauchen? Ist das für mich ein Beweis für die Liebe und Grosszügigkeit Gottes? Ein Grund zur Freude?

Gebet

LOB/DANK

- Danke Herr, dass du Gott und Schöpfer bist und deine Kreativität sich in uns widerspiegelt. Mögen wir uns daran erinnern.
- Wir danken dir für diejenigen, die eine besondere Berufung haben, sich um Gottes Schöpfung zu kümmern; mögen sie gesegnet und geführt werden, damit die Freude, die wir darin finden, fortbestehen und Gottes Namen verherrlichen kann.
- Danke Herr für Organisationen wie Micha Deutschland und den Arbeitskreis Micha, die sich um das Thema Bewahrung der Schöpfung intensiv kümmern. Möge ihre Freude auf andere überspringen und sie inspirieren.

BÜßE/UMKEHR

- Vater vergib uns, wo wir das Geschenk der Schöpfung missachtet oder für selbstverständlich genommen haben. Hilf uns, dessen bewusst zu werden, um dafür besser Sorge tragen zu können.
- Herr, dort, wo die oft übermäßigen Wünsche in unserem Leben zur Zerstörung der Schöpfung und anderer Lebewesen beigetragen haben, die alle ebenfalls Gottes Freude kundtun, bitten wir um Vergebung. Leite uns auf deinem Wege.

FÜRBITTE

- Gott, wir bitten dich für offene Herzen, die deine Freude über die gesamte Schöpfung aufnehmen. Wir wollen uns dem Jubel aller Geschöpfe Gottes anschließen.
- Herr, bitte schenke du uns eine Stimme der Freude und Hoffnung, um für deine Schöpfung eintreten zu können - in unseren Herzen, unseren Familien, unserer Gesellschaft und unserem Land.